

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Nils

Rosenberg, 1930-12-29

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Rosenberg (Baden) den 29. XII. 30

Lieber Vater!

Vielen Dank für Dein Geschenk, das mich sehr über-
rascht und umso mehr gefreut hat. Als ich hörte, dass
im Paket etwas für mich enthalten sein sollte, hatte ich
die Hoffnung auf etwas Kaufkräftiges schon aufgegeben.
Ein kleines Wagnis ist diese Art der Übersendung ja auch
gewesen. Auch die Brieftasche freut mich sehr.

Wir haben hier sehr nett Weihnachten gefeiert, während
die Älteren fromme Gedanken hatten, habe ich im
Radio Jazzmusik gehört, auf die Weise ganz dann.

Das Radio habe ich ihnen neu eingerichtet.

Übrigens habe ich an meiner Mutter gesehen, dass man
aus den Photographien, die ich Dir schickte, gar nicht
erkennen kann, was es eigentlich ist. Wenn es Dir ebenso
gegangen ist, dann ist ihr Zweck ja verfehlt. Viel hast
Du allerdings nicht versäumt, ich wollte ja auch nur die

Tatsache illustrieren.

Es ist furchtbar, in was für sinnlosen Formen
das Christentum heute erstarrt ist, besonders wenn
man sieht, wie lebendig die Lehre Christi eigentlich ist.
Ich fange jetzt unter dem Einfluss des frommen Hauses
nämlich an, in der Bibel zu lesen, ein Genuss, der
mir durch Deine christliche Erziehung bis heute so
ziemlich erspart geblieben ist. Dadurch stehe ich den Dingen
jetzt ganz ohne Voreingenommenheit gegenüber, das ist sehr
schön.

Im übrigen versuche ich, mich selbst zu finden, es ist so
eine Masse von Dingen, von denen man sich losreißen
muss, wenn man seine Kräfte für etwas braucht und
sie wirklich dafür haben will. Erreicht habe ich noch nichts.

Nochmals vielen Dank für alles.

Es grüßt Dich oftmals

Dein Sohn

Wih